

Sondermülldeponie Kölliken



1

2

3

4

Quartalsbericht 1 / 2008

Der vorliegende Bericht enthält keine abschliessenden Auswertungen und Interpretationen. Die angeführten Fakten und Resultate entsprechen dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Berichterstellung. Sofern es die Thematik erfordert und bereits neue Kenntnisse vorliegen, wird u.U. der Zeitrahmen des Berichtes im Sinne einer aktuellen Information der Leserschaft den Erfordernissen entsprechend angepasst.

HERAUSGEBER: GESCHÄFTSSTELLE SONDERMÜLLDEPONIE KÖLLIKEN

Kölliken, den 30. Juni 2008

INHALTSVERZEICHNIS

1	ZUSAMMENFASSUNG	4
2	GESAMTSANIERUNG	4
2.1	Planung	4
2.1.1	Los I Infrastruktur	4
2.1.2	Los E Entsorgung	4
2.1.3	Los P+A Probenahme und Analytik	4
2.1.4	Deponiemanagementsystem (DMS)	4
2.2	Realisierung	5
2.2.1	Los I	5
2.2.2	Los E	6
2.2.3	Los P+A	7
2.3	Sicherheit	8
2.4	Fachbegleitung	8
2.4.1	Altlastenfachbegleitung	8
2.4.2	Bodenkundliche Baubegleitung (BBB)	8
2.4.3	Wissenschaftlich-technische Fachbegleitung	8
2.5	Controlling	8
2.5.1	Tätigkeiten des Controllings	8
2.5.2	Projektstand per 31. März 2008	9
3	ÜBERWACHUNG	9
3.1	Luft	9
3.2	Grundwasser	9
3.3	Boden	10
3.4	Lärm	10
3.5	Geotechnik	10
4	BETRIEB	10
4.1	Deponie	10
4.2	SWALBA	10
4.3	Abschirmung Süd	10
5	UMFELD	11
5.1	Geologie / Hydrogeologie	11
6	VERSCHIEDENES	11
6.1	Besucher	11
6.2	Liegenschaften	11
6.2.1	Liegenschaften ehemalige Ziegelei	11
ANHANG 1: WASSERBILANZ SWALBA		12
ANHANG 3: ÜBERSICHTSPLAN LOS I		14
ANHANG 4: ABLAUFPLAN GESAMTSANIERUNG		14

1 ZUSAMMENFASSUNG

Los I Infrastruktur

Die Arbeiten der ARGE Infra wurden weitgehend abgeschlossen. Im Westteil der Abbauhalle wurden die Einrichtungen für den Brandschutz abgeschlossen. Das gesamte Deponiegelände wurde lückenlos umzäunt und die definitiven Beleuchtungen wurden installiert.

Los E Entsorgung

Im Laufe des 1. Quartals 2008 wurde der ARGE Phönix nach der Erfüllung aller Behördenauflagen die Bewilligung für den vollen Rückbaubetrieb erteilt. Bis zum Ende der Berichtsperiode wurden 35'126 t Deckschichtmaterial und 6'981 t Abfälle rückgebaut und abgeführt. Die Entsorgung der Abfälle erfolgte vorwiegend über die Behandlungsanlage ESAR in Rümlang.

Los P+A Probenahme und Analytik

Die Umbauarbeiten im Labor wurden im 1. Quartal 2008 abgeschlossen, die Infrastruktur des Labors ist fertig gestellt. Für die Eluatanalysen wurde volle Arbeitsbereitschaft hergestellt. Erstmals wurden Fässer und Fassinhalte beprobt.

Betrieb

Bedingt durch die fortschreitenden Rückbauarbeiten wurden erstmals Teile des Deponieentgasungssystems ausser Betrieb genommen und demontiert.

Überwachung

In der Berichtsperiode wurden im Umfeld des SMDK-Areals Lärmmessungen durchgeführt.

2 GESAMTSANIERUNG

2.1 Planung

2.1.1 Los I Infrastruktur

Keine Tätigkeiten in der Berichtsperiode.

2.1.2 Los E Entsorgung

Keine Tätigkeiten in der Berichtsperiode.

2.1.3 Los P+A Probenahme und Analytik

Keine Tätigkeiten in der Berichtsperiode.

2.1.4 Deponiemanagementsystem (DMS)

Seit der termingerechten Inbetriebnahme des DMS am 18.10.2007 wird das DMS laufend an neue Bedürfnisse der Benutzer angepasst bzw. um zusätzliche Funktionen erweitert. Am 12.02.2008 wurde das DMS in der Version 5.2 installiert. Zu den wesentlichsten Adaptierungen seit der Erstinstallation gehören die Erstellung eines Analysenmoduls für die von Los P+A gelieferten Analysendaten, die Erstellung eines Auswertungsberichts für die Probenahme und Analysendauer sowie die Zugriffsmöglichkeit der AfU auf Daten aus dem DMS.

2.2 Realisierung

2.2.1 Los I

Containerdorf

Da die Arbeiten der ARGE Infra im Berichtsabschnitt weitgehend abgeschlossen wurden, sind auch die stationären Einrichtungen von der Baustelle abgezogen worden. Die im Containerdorf integrierten Büros für Los I bleiben weiterhin bestehen, da diese während der Umbauphase wieder benötigt werden.

Vorplatz / Umgebung

Der Weg entlang der Südfassade der Lagerhalle wurde mit einer Kiesschicht instand gestellt. Weiter wurde die Hofgasse soweit saniert, dass dieses Strassenstück den Anwohnern wieder zur Benutzung zur Verfügung steht. Die Umzäunung der Deponie wurde lückenlos instand gestellt. Entlang der nördlichen Fassade der Lagerhalle wurde eine definitive Aussenbeleuchtung installiert.

Lagerhalle

Nebst wenigen Pendenzen aus den Behördenabnahmen waren in der Lagerhalle durch Los I keine Arbeiten mehr auszuführen gewesen. Seit dem Abschluss der Arbeiten im vergangenen Jahr steht die Lagerhalle unter Nutzung der ARGE Phönix.

Manipulations- und Abbauhalle

Im Berichtszeitraum wurden durch den Auftragnehmer Los I auch die Arbeiten im westlichen Teil der Abbauhalle (Achsen 0 bis 14) abgeschlossen. Dies betrifft das Aufbringen des Brandschutzes an den letzten 3 Zugbändern, die Montage der restlichen Brandmelder, der Beleuchtung und der Feuerwehrringleitung. Zudem waren noch wenige Anpassungen aus Auflagen der Behördenabnahmen nötig. Die Öffnung in der Westfassade der Abbauhalle bleibt weiterhin bestehen. Durch diesen Zugang wird später die Baustelle in der Umbauphase erschlossen. Die Öffnung wurde mit Gittern provisorisch verschlossen.



Letzte Arbeiten in der Abbauhalle

Eisenbahnanschluss

Nachdem die Hauptarbeiten am Bahnanschluss im letzten Jahr abgeschlossen wurden, ist im vergangenen Quartal die Beleuchtung der Geleise fertig installiert worden. Die Inbetriebnahme der Beleuchtung steht noch aus.

Facility Management

Mit dem Nutzungsbeginn der Infrastruktureinrichtungen durch die ARGE Phönix hat das zum Zuständigkeitsbereich der ARGE Infra gehörende Facility Management (FM) den Betrieb

aufgenommen. Zum Aufgabenbereich des FM gehören die Unterhalts- und Reinigungsarbeiten der gesamten Anlage, teilweise im Pikett-Dienst. Das FM wird durch einen stationär anwesenden Mitarbeiter der ARGE Infra betreut und sichergestellt. Ebenfalls im Rahmen des FM hat die Bewachung der Anlage durch einen Sicherheitsdienst begonnen.

2.2.2 Los E

Anlagenbau und Gebäudetechnik im Innenbereich

Im Berichtsabschnitt wurden die letzten Arbeiten betreffend des Anlagenbaus im Innenbereich ausgeführt. Dabei wurde die Befüllungsanlage für Transportcontainer (TC-Anlage) fertig gestellt, ausgetestet und in Betrieb genommen. Weiter wurden die Ex-Zonen im Probenahmerraum und im ASF Lager sowie das Förderband im Weissbereich fertig gestellt. Der Förderbandabschnitt im Schwarzbereich bis zur Förderbandschleuse kann erst montiert werden, wenn der Förderbandaufgeber errichtet ist. Hierzu muss jedoch die entsprechende Deponiefläche zuerst beräumt werden. Aufgrund von Auflagen aus einer Nachabnahme durch das AWA waren noch kleinere Anpassungsarbeiten auszuführen.

Containerdorf und Aussenbereich

Im Aussenbereich waren im vergangenen Quartal durch den Auftragnehmer Los E keine Arbeiten mehr auszuführen. Das Containerdorf wurde bereits im vorletzten Quartal fertig gestellt und bezogen.

Deponierückbau

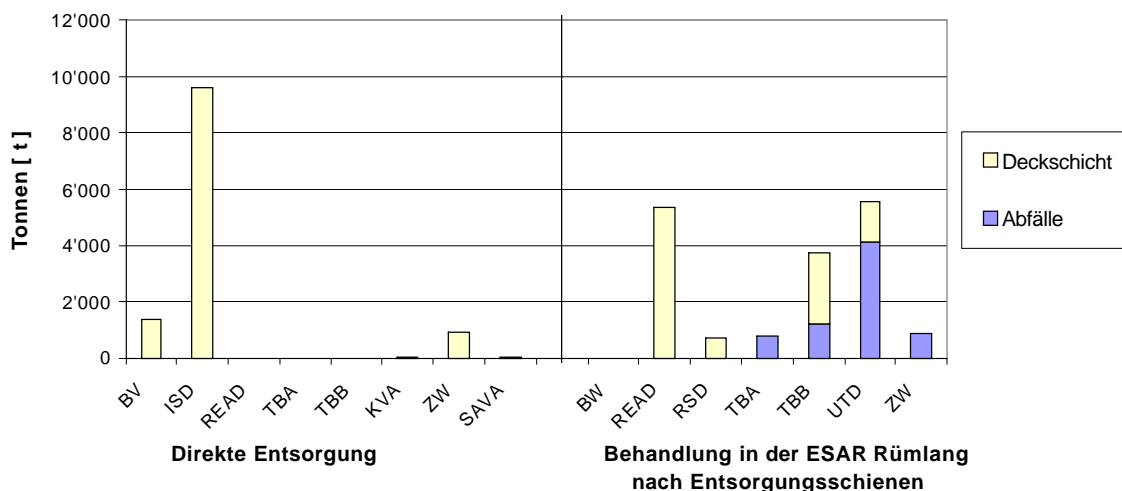
Im Laufe des 1. Quartals 2008 wurde der ARGE Phönix nach der Erfüllung aller Behördenauflagen die Bewilligung für den vollen Rückbaubetrieb erteilt. Somit wurde nach dem Entfernen der Deponieabdeckung mit dem Aushub von Deponiematerial und somit auch von ersten Fässern begonnen. An den wöchentlich stattfindenden Rückbauplanungssitzungen werden Aspekte der momentanen Rückbausituation besprochen und Massnahmen definiert. Aufgrund eines Brandereignisses am 5. März 2008 wurden zur Gewährleistung der Sicherheit Modifikationen im Rückbaukonzept nötig. Bis zur abschliessenden Zustimmung zu den Modifikationen durch die Bauherrschaft wurde eine provisorische Freigabe erteilt. Demnach beschränkte sich der Rückbau während der Zeit des Moratoriums auf das Abtragen der Deponieabdeckung. Der volle Rückbaubetrieb konnte in der Folge im Berichtsabschnitt nicht mehr aufgenommen werden. Im Zusammenhang mit den laufenden Rückbauarbeiten wurde festgestellt, dass der nördliche Saum der Deponie näher an den ausgeführten Deponieabschlüssen verläuft als in der Planungsphase bekannt war. Dadurch verändern sich die Einflussgrössen in der Auslegung der Deponieabschlüsse. Um die Standsicherheit der Baugrubenböschung zu gewährleisten, war ein Abgleich der Ist-Situation mit der Baugruben-Statik erforderlich und Massnahmen waren festzulegen. Die Ausführung der Massnahmen erfolgt erst im 2. Quartal.



Deponierückbau in der Manipulationshalle, freigelegte Fässer

Aus der Sondermülldeponie Kölliken abgeführte Mengen

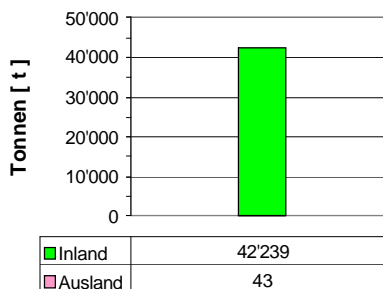
Im 1. Quartal 2008 (1. Januar - 31. März 2008) abgeführte Mengen (total: 29'143 t)



Entsorgungsschiene

- BV Bodenverwertung
- ISD Inertstoff Deponie
- RSD Reststoff Deponie
- READ Reaktor Deponie
- BW Bodenwäsche
- ZW Zementwerk
- AM Altmetall
- KVA Kehrichtverbrennungsanlage
- ThBoA Thermische Bodenbehandlung A
- ThBoB Thermische Bodenbehandlung B
- SAVA Sondermüllverbrennungsanlage
- UTD Untertagedeponie
- BE Batterieentsorgung

Seit Rückbaubeginn am 1.11.2007 abgeführte Mengen (total: 42'283 t)



2.2.3 Los P+A

Baustellenlabor

Die Umbauarbeiten im Labor wurden im 1. Quartal 2008 abgeschlossen; die Infrastruktur des Labors ist fertig gestellt. Die gerätetechnische und personelle Ausstattung wurde planmäßig weitergeführt. Zum Ende des 1. Quartals wurde für die Eluatanalysen volle Arbeitsbereitschaft hergestellt. Änderungen der Analysenparameterisierung wurden geprüft und weitestgehend in die Routineanalytik umgesetzt (Dioxine, Aniline, Chlorbenzole). Erforderliche Änderungen im LIMS wurden vorgenommen. Im 1. Quartal erfolgte ein intensiver Gedankenaustausch und Abgleich zwischen Los P+A und Los E hinsichtlich einzelner Analysenmethoden, Parameter und Bestimmungsgrenzen.

Probenahme und Analytik

Im Januar wurde ausschliesslich Abdeckmaterial abgebaut, und die grundsätzliche Vorgehensweise des Rückbaukonzeptes blieb unverändert: Vortriage mit Baggerschürfen (ohne Vortriage-Analytik) Bildung von Chargen, Beprobung und Zuweisung des Materials zu einer Entsorgungsschiene. Anfangs Februar wurde weiterhin Deponieabdeckmaterial abgebaut (Böschung), und parallel dazu wurde die Vortriage mittels Baggerschürfen durchgeführt. Zu diesem Zeitpunkt begann der Rückbau der eigentlichen Abfälle. Die grundsätzliche Vorgehensweise der Haufwerkbeprobung blieb unverändert: Bildung von Chargen, Beprobung und Zuweisung des Materials zu einer Entsorgungsschiene. Fässer und Fassinhalte wurden in Handlingscontainer überführt und beprobt.

Über die Art und Weise der Befüllung der Handlingscontainer und die Repräsentativität der Beprobung gab es zwischen den Beteiligten intensive Diskussionen.

Im 1. Quartal wurden entsprechend der Materialart insgesamt 81 Abbauchargen erstellt. Das Material der Deckschichten bestand hauptsächlich aus Sand und Lehm mit unterschiedlichem Fremdstoffanteil (überwiegend Bauschutt). Die Abfälle lagen in Form von Schlacken, Trockenbatterien, Filtern, defekten Fässern und Säcken unterschiedlichen Inhalts vermischt mit Strassenmaterial und Bauschutt vor. Die Fässer waren meist stark verrostet. Die Fassinhalte waren teils fest, pulverförmig oder pastös. Die Chargen wurden in den Handlingcontainern gebildet und im DMS dokumentiert. Chargen mit ungeöffneten Fässern wurden durch die Probenehmer nach Absprache mit der SMDK zurückgewiesen.

Das Personal der Probenahme bestand aus Teamleiter und zwei Probenehmern. Die Misch- und Vortriageproben wurden direkt ins Labor überführt. Die Einsätze wurden in den Logbüchern, DMS und Probenahmeprotokollen dokumentiert. Die Fotodokumentation wurde weitergeführt und die Betriebsanweisungen bzw. das QM Handbuch laufend aktualisiert. Ab dem Zeitpunkt des Eindringens in den Deponiekörper wurde die Sicherheitsstufe erhöht. Von diesem Zeitpunkt an wurden Vollmasken mit Gebläseunterstützung und Aktivkohlefilter eingesetzt. Als Arbeitsschutzanzug wird der Protec Plus Anzug eingesetzt, der auch gegen Spritzer der meisten Chemikalien schützt.

2.3 Sicherheit

An den alle vier Wochen stattfindenden Sicherheitskommissionssitzungen, an denen neben den drei ARGE's der Lose I, E und P&A die Vertreter der Bauherrschaft, die Oberbauleitung und verschiedene Sicherheitsexperten, Sicherheitsberater und der Arbeitshygieniker teilnehmen, werden die aktuellen Sicherheitsprobleme und Fragen des Gesundheitsschutzes besprochen und notwendige Verbesserungen angeordnet. Zudem werden an wöchentlichen Sicherheitsbegehungen die verschiedenen Rückbauarbeitsorte auf die Befolgung der Sicherheitsvorschriften und der angeordneten Weisungen überwacht.

Das von der ARGE Phönix überarbeitete und vom Sicherheitsexperten sowie von der Sicherheitskommission kontrollierte Sicherheitshandbuch wurde von der Projektleitung in Kraft gesetzt.

2.4 Fachbegleitung

2.4.1 Altlastenfachbegleitung

Keine Tätigkeiten in der Berichtsperiode.

2.4.2 Bodenkundliche Baubegleitung (BBB)

In der Berichtsperiode wurde kein Bodenmaterial ausgehoben.

2.4.3 Wissenschaftlich-technische Fachbegleitung

Keine Tätigkeiten in der Berichtsperiode.

2.5 Controlling

2.5.1 Tätigkeiten des Controllings

Im 1. Quartal 2008 genehmigte die Projektleitung weitere Nachträge der ARGE SMDK Infra (Los I). Dabei handelt es sich vor allem um Mehrarbeiten, die aus der Unternehmervariante für das Los E resultieren. Die das Los E betreffenden Kosten werden diesem weiterverrechnet. Entsprechend den zusätzlichen Arbeiten der ARGE SMDK Infra wurden die genehmigten Nachträge in die Datenbank aufgenommen. Einige Minderpreise entlasten das Budget des Loses I, so z.B. der Entfall des Betriebs des Turmdrehkrans und der Entfall der Löschkanonen der Feuerwehrringleitung. Die Strom- und

Diesellieferung (CHF 5.7 Mio.) wurden aus dem Los I herausgenommen und bauseits bzw. über das Los E beschafft, was günstiger kommt. Dazu wurde im Controlling die Kostenstelle 4892 Strom/ Wasser/ Diesel neu geschaffen und das Budget dafür aus der Position 4857 (Los I) umgebucht. Im Budget zum Los E der ARGE SMDK Phoenix wurden ebenfalls Anpassungen vorgenommen. Die geschätzten Mehrkosten zum Deponierungsverzicht über 4 Mio. CHF wurden mit einer eigenen Position in der Kostenstelle 4873 Transport und Entsorgung aufgenommen. Der Mehraufwand aus dem Los E, welcher der ARGE SMDK Phönix auch weiterverrechnet wird, erhielt mit einem Budget von -2 Mio. CHF ebenfalls eine neue Kostenstelle 4879. Für das erste Quartal 2008 wurde ein Rechnungsabgleich mit der FIBU durchgeführt. Abweichungen konnten bereinigt werden.

2.5.2 Projektstand per 31. März 2008

Stichtag	31. 12. 2007	31. 3. 2008	Veränderung
Kredit vom 2.6.04	445'000'000.-	445'000'000.-	0.-
1. Bestellsumme	412'777'331.-	408'624'815.-	- 4'152'516.-
2. Eingegangene Rechnungen	147'144'420.-	164'382'084.-	+ 17'237'664.-
3. Gemäss Budget zu bestellen	29'556'181.-	33'908'829.-	+ 4'352'648.-
4. Aktuelle Endkostenprognose ohne Reserve für Unvorhergesehenes	439'865'582.-	442'345'390.-	+ 2'479'808.-
5. Erwartete Nachträge/ Ausmassänderungen	812'437.-	-7'232.-	- 819'669.-
6. Aktuelle Projektreserve für Unvorhergesehenes nach Abzug der erwarteten Nachträge	5'134'418.-	2'654'610.-	- 2'479'808.-

Die Projektreserve nahm im 1. Quartal 2008 um rund CHF 2.48 Mio. ab. Die erwartete Abrechnungssumme nahm um denselben Betrag zu. Die Veränderungen wurden durch folgende Faktoren hervorgerufen:

- neu aktivierte Position zum Deponierungsstop (KoSt 4873; Mehrkosten CHF 4 Mio.),
- neu aktivierte Position zur Kostenübernahme des Loses E der Mehrkosten im Los I (KoSt 4879; Minderpreis CHF -2 Mio.)
- genehmigte Nachträge ARGE SMDK Infra, Los I
- Budgetanpassungen an einigen Positionen aufgrund von Nachträgen, Ausmass- und Regieverträgen

3 ÜBERWACHUNG

3.1 Luft

Die Luftqualität in der Umgebung der SMDK wird mittels der beiden Messstation Nord und Ost überwacht. Für die Beurteilung der gemessenen Feinstaubkonzentrationen werden jeweils die Tagesmittelwerte der kantonalen Immissionsmessstation in Suhr herangezogen. In der Berichtsperiode wurden zwischen den Messwerten in der Umgebung der SMDK und denjenigen in Suhr keine signifikanten Unterschiede festgestellt. Die übrigen gemessenen Parameter (Methan und übrige flüchtige organische Stoffe) geben ebenfalls zu keinen besonderen Bemerkungen Anlass.

3.2 Grundwasser

Vom 20. bis zum 26. Februar 2008 erfolgte die vierteljährlich stattfindende Messkampagne gemäss dem Grundwasser-Überwachungsprogramm. Dabei wurden 25 Schottergrundwasser- und 16

Molassegrundwasser-Messstellen beprobt. Die Resultate sind schematisch im Anhang 2 dargestellt. Im Schotter liegen sämtliche Messwerte innerhalb des bisher festgestellten Schwankungsbereichs und geben zu keinen besonderen Bemerkungen Anlass. Die Messwerte bezüglich des Molassegrundwassers sind Teil einer zurzeit laufenden speziellen Untersuchung im Hinblick auf die Sanierungsziele und werden zu einem späteren Zeitpunkt diskutiert.

3.3 Boden

Keine Tätigkeiten in der Berichtsperiode.

3.4 Lärm

In der Nacht vom 25. auf den 26. Februar 2008 wurden im Umfeld des SMDK-Areals Lärmmessungen durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass die Lüftungsanlage der Hallen bei drei Gebäuden in der Nachbarschaft der SMDK eine Überschreitung der Grenzwerte der Lärmschutzverordnung verursacht. Der Betreiber der Lüftungsanlage wurde aufgefordert, bis spätestens 31. Juli 2008 Massnahmen zu treffen, die zur Einhaltung der Grenzwerte führen.

3.5 Geotechnik

Ende März wurden Inklinometermessungen durchgeführt. Es wurden lediglich Verformungen im Bereich von wenigen mm im Vergleich zu den Messungen vor rund einem Jahr festgestellt. Im Bereich der jetzigen Rückbauarbeiten (Manipulationshalle) wurden die grössten Verformungen an der Messstelle KB133 südlich der Halle an der Safenwilerstrasse mit etwa 4 mm in Richtung Süden gemessen. Bei der Messstelle KB134, etwas östlich von KB133, wurden Verformungen von etwa 2 mm, jedoch in Richtung Manipulationshalle gemessen. Bei den Messstellen P220 und P235 (beide in Fundationspfählen der Nordseite der Manipulationshalle beim Containerdorf) lagen die Verformungen im Bereich von 1 mm. Aus den Ergebnissen der kontinuierlichen Deformationsmessungen (SOLEXPERS) zeigen sich vergleichbare Verformungsunterschiede für den gleichen Zeitraum. Die Inklinometermessungen werden angepasst an die Rückbautätigkeiten fortgesetzt und ausgewertet.

4 BETRIEB

4.1 Deponie

In Zusammenarbeit mit der ARGE Phoenix wurden die erste Gassonde (GS58) sowie die Entgasung des Pumpschachtes 1 ausser Betrieb genommen. Die freigelegten Sammelleitungen wurden abgedichtet, damit keine Halleninnenluft durch die Gebläse der ALBA angesaugt wird. Dies wäre möglich, da im Halleninnern nur ein Unterdruck von 10-15 Pa herrscht, während an den Absaugstellen der Gassonden über 100 Pa Unterdruck vorhanden ist. Die Dichtigkeit des Westteils der Deponieoberfläche wurde am 15.-19. Februar mittels FID überprüft. Es wurden nur die seit Entfernen der Grasnarbe schwachen Austritte in der SW-Ecke gemessen. Ein Geruch konnte dabei nicht festgestellt werden.

4.2 SWALBA

Die Anlagen zur Behandlung von Schmutz- und Drainagewasser sowie von Abluft waren während der gesamten Berichtsperiode in Betrieb. Die turnusmässigen Revisionen konnten wie geplant durchgeführt werden. Die in der SWALBA behandelten Wassermengen sind der Wasserbilanz (Anhang 1) zu entnehmen.

4.3 Abschirmung Süd

Vom 5.-13. Februar wurden die Drainagebrunnen DB2 – DB44 gereinigt. Damit ist die Spülaktion im Westast der Abschirmung Süd abgeschlossen. Ausstehend sind noch 25 Brunnen (DB101 – DB125). Der Abschluss dieser Arbeiten ist für das 2.Quartal 2008 geplant.

5 UMFELD

5.1 Geologie / Hydrogeologie

Keine Tätigkeiten in der Berichtsperiode.

6 VERSCHIEDENES

6.1 Besucher

Das Interesse der Öffentlichkeit ist nach wie vor sehr gross. Auch in der Berichtsperiode wurde in mehreren Radio- und Fernsehbeiträgen und in zahlreichen Zeitungen und Zeitschriften über die Gesamtsanierung der SMDK berichtet. Auch die Nachfrage nach Führungen hält unvermindert an: Im ersten Quartal 2008 besichtigten 53 Gruppen mit insgesamt 1'083 Personen die Deponie, im gleichen Quartal des Vorjahres waren es „lediglich“ 17 Gruppen mit insgesamt 320 Personen.

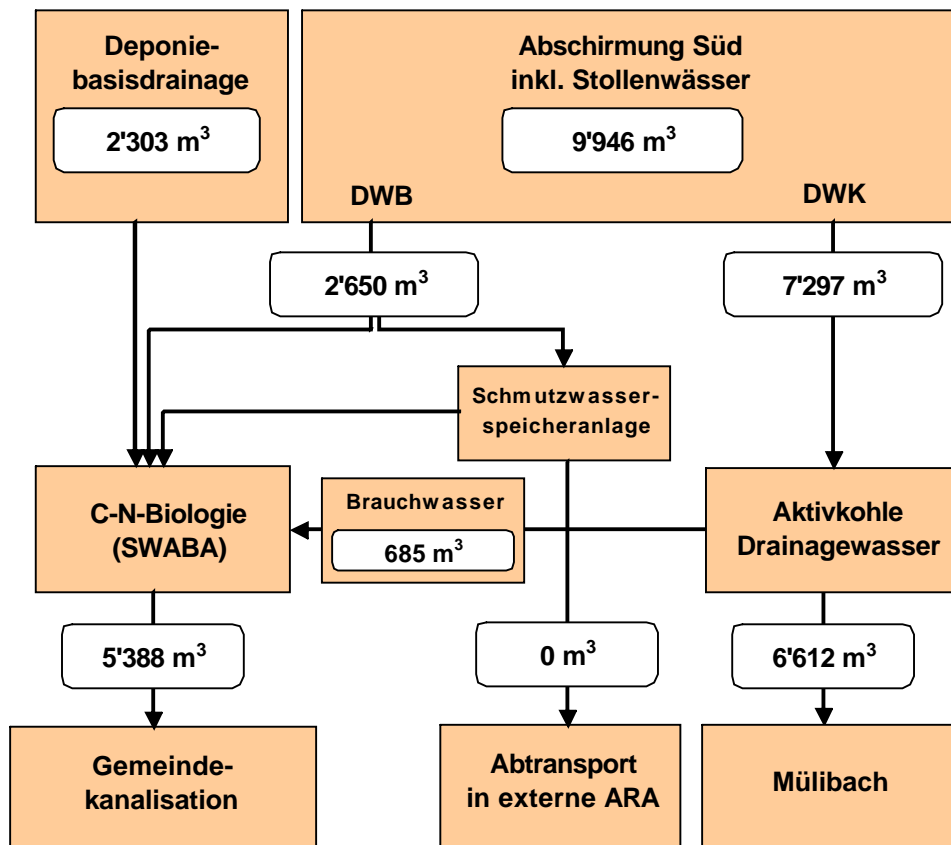
6.2 Liegenschaften

6.2.1 Liegenschaften ehemalige Ziegelei

Das gesamte Areal der ehemaligen Ziegelei steht bis auf wenige noch vermietete Räume der ARGE Phoenix zur Verfügung. Das Vierfamilienhaus Safenwilerstrasse 2 ist seit Ende Januar 2008 nicht mehr bewohnt. Die Baubewilligung für den Umbau liegt vor.

ANHANG 1: WASSERBILANZ SWALBA

Im 1. Quartal 2008 betrug die Niederschlagsmenge in Kölliken 205 l/m³, was 90 % des langjährigen Mittels für das 1. Quartal entspricht. Aus der Betriebswasser-Vorbehandlungsanlage Gesamtsanierung (BWA) wurden in der Berichtsperiode lediglich 18 m³ zur Endbehandlung in die SWABA umgepumpt. Es wird deshalb darauf verzichtet, das nachstehende Schema anzupassen.



Erläuterungen:

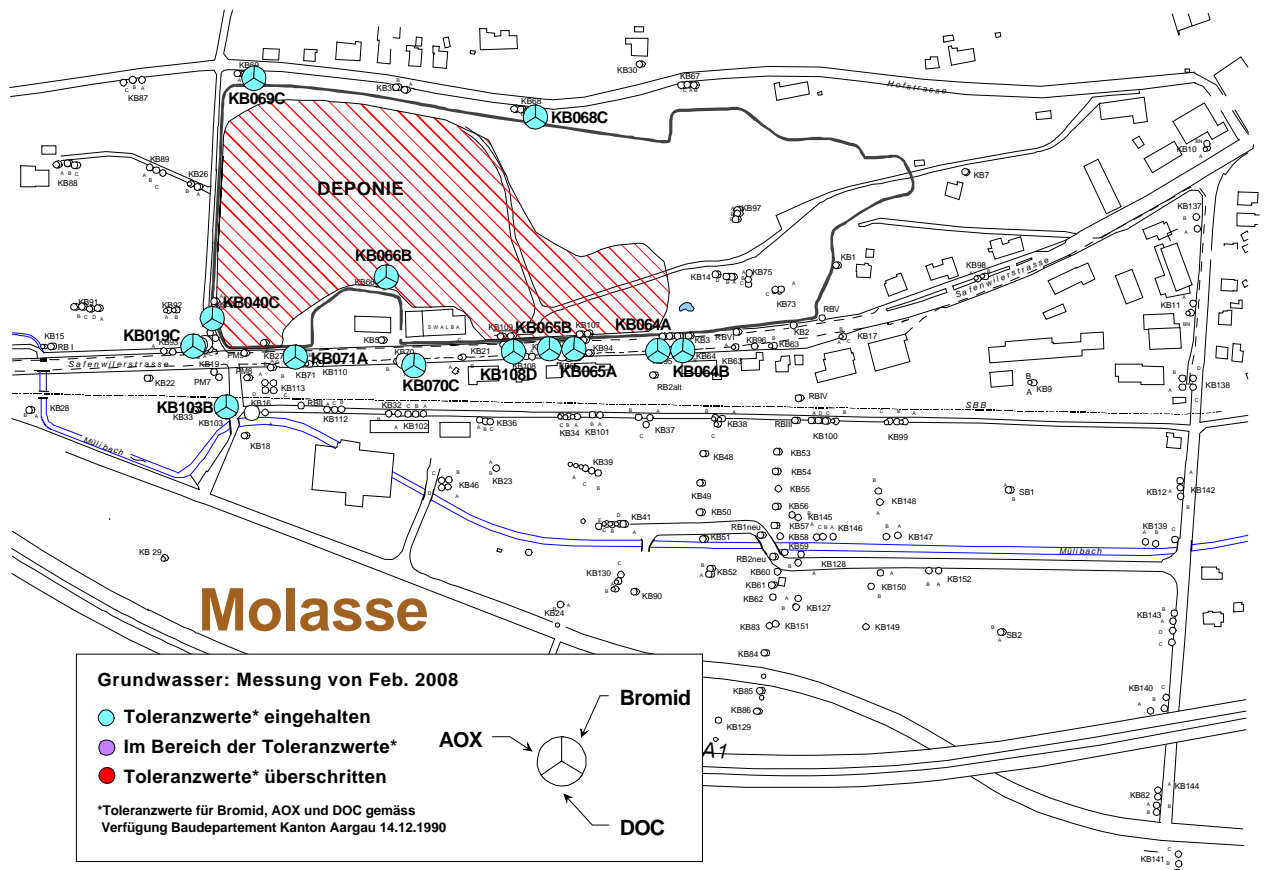
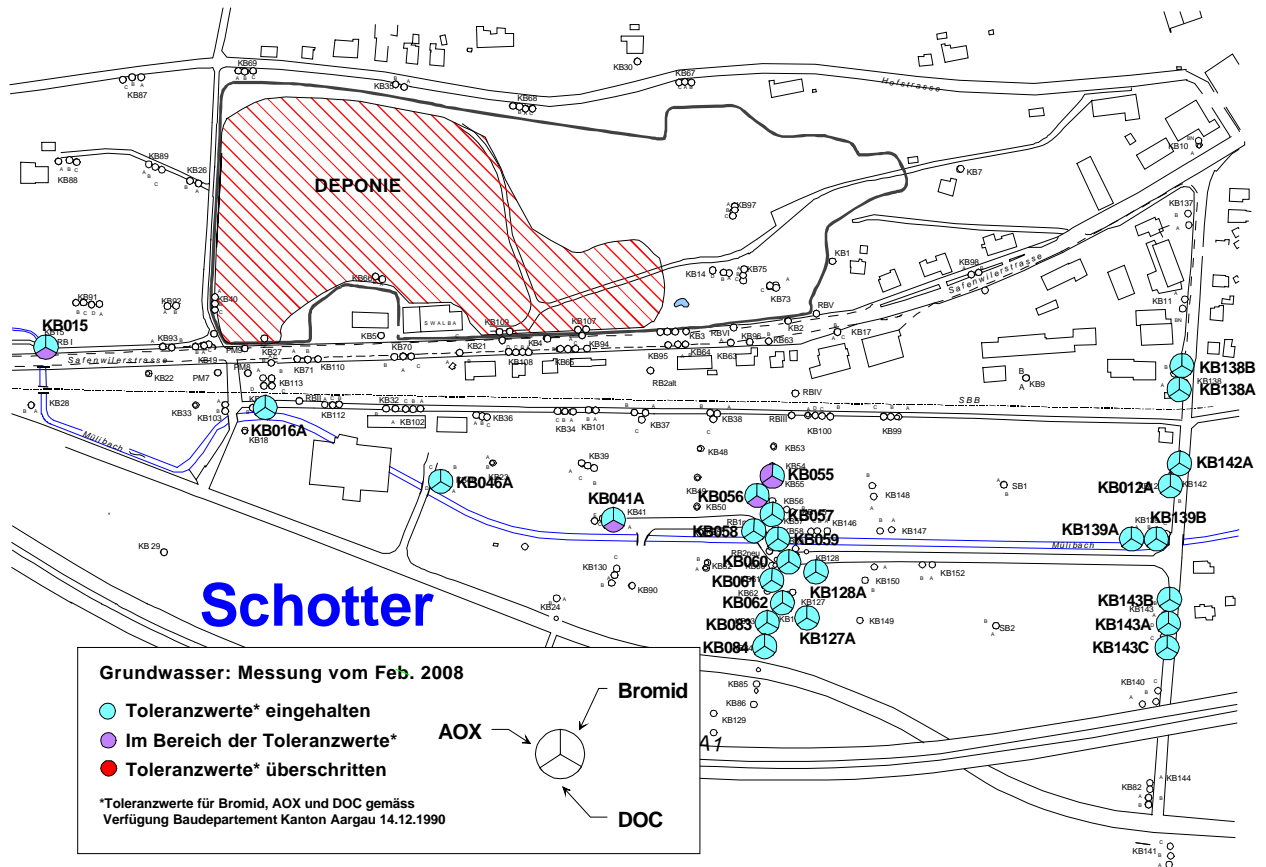
Zahlen alle Angaben sind Summen des 1. Quartals 2008 (Januar - März)

DWB: stark belastetes Drainagewasser (Sektoren 6 - 9 sowie Wandquellen)

DWK: schwach belastetes Drainagewasser (übrige Sektoren und Stollendrainage)

Brauchwasser: gereinigtes Drainagewasser, das in der SWABA wieder verwendet wird (Ansetzen von Chemikalien, Waschwasser Rauchgasreinigung etc.)

Anhang 2: Qualität Schottergrundwasser



ANHANG 3: ÜBERSICHTSPLAN LOS I



ANHANG 4: ABLAUFPLAN GESAMTSANIERUNG

ABLAUFPLAN 2006 - 2009

Stand 30.11.2007

Los	Tätigkeit	2006												2007												2008												2009											
		J	A	S	O	N	D	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb				
Los I	Lagerhalle	[Green bar]																																															
	Technikzentrale	[Green bar]																																															
	Manipulationshalle	[Green bar]																																															
	1. Teil Abbauhalle	[Green bar]																																															
	2. Teil Abbauhalle	[Green bar]																																															
	Gleisanschluss	[Green bar]												[Green bar]												[Green bar]												[Green bar]											
Unterhalt Infrastruktur		[Purple bar]												[Purple bar]												[Purple bar]												[Purple bar]											
Los E	Vertragsbereinigung	[Yellow bar]																																															
	Ausführungsplanung	[Blue bar]																																															
	Vorbereitungen / Lieferfristen	[Green bar]																																															
	Installationen	[Green bar]																																															
	Rückbau Phase 1a (Etappe III)	[Purple bar]												[Purple bar]												[Purple bar]												[Purple bar]											
	Umbau Manipulationshalle Phase 1b	[Purple bar]												[Purple bar]												[Purple bar]												[Purple bar]											
Rückbau Phase 2 (Etappe I und II)		[Purple bar]												[Purple bar]												[Purple bar]												[Purple bar]											
Los P + A	Submissionsunterlagen	[Yellow bar]																																															
	Submission	[Yellow bar]																																															
	Offertvergleich / Bewertung / Vergabe	[Yellow bar]																																															
	Vertragsbereinigung	[Yellow bar]																																															
	Betrieb reduziertes Labor	[Purple bar]												[Purple bar]												[Purple bar]												[Purple bar]											
	Bau und Einrichtung Vor-Ort-Labor	[Green bar]												[Green bar]												[Green bar]												[Green bar]											
Betrieb Vor-Ort-Labor		[Purple bar]												[Purple bar]												[Purple bar]												[Purple bar]											

Legende:

- [Yellow box] Offertvergleich / Bewertung
- [Green box] Realisierung (Bau)
- [Red triangle] Vergabe
- [Blue box] Vorbereitungsarbeiten
- [Purple box] Betrieb